


ZEITSCHRIFT FÜR

# Sozialmanagement

**Journal of Social Management**

Band 21 | Nummer 1 | 2023

Vol. 21 | Number 1 | 2023



Bertuch

## **Zeitschrift für Sozialmanagement**

ISSN 1612-8389

© 2023 by Bertuch Verlag GmbH | [www.bertuch-verlag.com](http://www.bertuch-verlag.com)

### **HERAUSGEBER DIESES HEFTES**

*Prof. Dr. habil. Petia Genkova*

### **GESCHÄFTSFÜHRENDE HERAUSGEBER**

*Dr. Dr. h.c. Johann F. Schneider*

*Prof. Dr. phil. Erich Schäfer*

### **MITHERAUSGEBER**

Rudolf Dadder

Prof. Dr. Ali Smida

Stefan Werner

Falk Stirner

### **EDITORIAL BOARD**

Prof. Dr. Erich Schäfer, *Ernst-Abbe-Hochschule Jena, FB Sozialwesen*

Prof. Dr. habil. Petia Genkova, *Hochschule Osnabrück, Wirtschaftspsychologie*

Prof. Dr. Michael Opielka, *ISÖ – Institut für Sozialökologie gGmbH, Siegburg und  
Ernst-Abbe-Hochschule Jena, FB Sozialwesen*

Prof. Dr. Martin Staats, *Geschäftsstelle Landesrahmenvereinbarung der Landesvereinigung für  
Gesundheitsförderung Thüringen e.V. – AGETHUR*

Dipl.-Ing. Mathias Buss, *Architekt – VIVENDIUM*

Wolfgang Kempf, *Projektentwickler – VIVENDIUM*

## **REDAKTION**

Antje Genth-Wagner

Die Zeitschrift für Sozialmanagement/Journal of Social Management erscheint zweimal jährlich mit Beiträgen in deutscher und englischer Sprache.

Der Einzelverkaufspreis beträgt 20,- Euro, der Preis für das Jahresabonnement 35,- Euro.

## **VERLAG UND VERTRIEB**

Bertuch Verlag GmbH, Schwanseestraße 101, 99427 Weimar, [www.bertuch-verlag.com](http://www.bertuch-verlag.com)

## **TITELBILD**

Canva-Design

## **SATZ UND LAYOUT**

Druckerei Schöpfel GmbH, [www.druckerei-weimar.de](http://www.druckerei-weimar.de)

## **DRUCK UND WEITERVERARBEITUNG**

Custom Printing, Polen

## Editorial

Die globalen Krisen haben Auswirkungen auf die gesamte Welt und schlagen sich in unserem Alltag nieder. Der Russland-Ukraine-Krieg und weitere Kriege in der Welt sowie die noch abklingende Corona-Krise führen zu Ressourcenknappheit und zu vielen Konflikten. Bei Betrachtung der gegenwärtigen Alltagsveränderungen zeigt sich, dass unsere aktuelle Zeit von Krisen und Bedrohung geprägt ist – auch im Sinne einer Unter- sowie Überforderung der westlichen Gesellschaft. Die ständig wachsenden Trends von Wohlstand, Selbstentfaltung und Tendenzen der positiven Psychologie rücken dabei in den Hintergrund.

Aktuell sind für Menschen Globale Kompetenzen, die Bewältigung von Krisensituationen, Ressourcenknappheit, das grundsätzliche Zeigen von Resilienz sowie der Umgang mit mehrdeutigen und bedrohlichen Situationen präsent. Zu diesem Umstand haben die Jahre der Corona-Krise als eine globale Bedrohung und Pandemie stark beigetragen, da sie die Menschen nicht zusammenrücken, sondern unter sich entfremden ließen. Die starke Digitalisierung sowie Einsamkeit und Isolation haben zu extremen Tendenzen in der Welt und zu Gruppenpolarisierung geführt. Zwar sind uns all diese Prozesse aus der Sozialpsychologie bereits bekannt, jedoch wurden sie selten in solch einem globalen Maßstab erlebt. Neben diesen klassischen sozialpsychologischen Prozessen hat auch die Digitalisierung starke Auswirkungen auf unseren Alltag. Sie bringt eine digital vermittelte Kommunikation und somit starke Entfremdung, die Möglichkeit zur Verfälschung und viele weitere Chancen und Risiken mit sich. Diese Phänomene, der Krieg in der Ukraine sowie andere extremistische Tendenzen führen bei einer großen Zahl von Menschen zu einem ständigen Gefühl von Überforderung, Bedrohung und Stress. Viele dieser Umstände rücken somit die Globalisierung und die Notwendigkeit von Globalen Kompetenzen ins Zentrum der Aufmerksamkeit.

Der Begriff der Globalen Kompetenzen wurde ursprünglich in den USA eingeführt und bezeichnet Fähigkeiten, die zur Bewältigung von Herausforderungen in der aktuellen Welt beitragen. Globale Kompetenzen sind durch drei hauptsächliche Dimensionen gekennzeichnet: *Interkulturelle Kompetenz, soziale Verantwortung und Engagement* sowie *Nachhaltigkeit und Digitalisierung*. Interkulturelle Kompetenz ist stark mit dem Migrationsprozess, verschiedenen Globalisierungsprozessen, Ent-

wicklungen wirtschaftlicher Global Player sowie der Diversifizierung verschiedener Gesellschaften verbunden. Durch soziale Verantwortung und Engagement können sich Gesellschaften weiterentwickeln, sich weiter profilieren und profitieren; nur durch soziale Verantwortung und Engagement kann der gesellschaftliche Zusammenhalt gewährleistet werden. Mit solchen sozialen Entwicklungen ist auch der Nachhaltigkeitsgedanke verbunden, da Naturkatastrophen in Verbindung mit dem Klimawandel verheerende globale Bedrohungen darstellen. In diesem globalen Zusammenhang birgt auch die Digitalisierung viele Bedrohungen, jedoch gleichzeitig auch verschiedenste Möglichkeiten. Sie zeigt sich daher recht ambivalent, da sie die Welt zugleich verbindet und entfremdet.

Dieses Heft widmet sich den Globalen Kompetenzen und ihren Hauptdimensionen aufgrund ihrer Aktualität und Relevanz in unserer globalisierten Gesellschaft. Das Schwerpunktthema wird mit dem Beitrag *Interkulturelle und soziale Kompetenzen bei Studierenden* von PETIA GENKOVA eröffnet. In dieser Vergleichsanalyse aktueller Entwicklungen zeigen die zentralen Ergebnisse einen engen Zusammenhang zwischen interkulturellen und sozialen Kompetenzen in der aktuellen Hochschulausbildung.

Der nachfolgende Beitrag *Coaching in Prozessen der Organisationsentwicklung – Coachen von der Zukunft her* von BETTENHÄUSER et al. stellt verschiedene Aspekte des Coachingsprozesses und zu bewältigende Schwierigkeiten und Probleme in dieser Thematik vor. Abschließend widmet sich ALEXANDER CAREY in *Ethik in einer globalisierten Gesellschaft. Die Notwendigkeit eines Tetra-Mandats der Sozialen Arbeit* ethischen Problemen und Konflikten in der sozialen Arbeit und in diesem Zusammenhang der Praxis und dem Alltag der sozialen Arbeit.

Aktuell sind Themen der Wissenschaftskommunikation und des Wissenschaftstransfers von großer Wichtigkeit. Dies sind auch weiterführende Themen in der europäischen Innovationsunion und der aktuellen europäischen Wissenschaftsentwicklung. In der Rubrik Forschung und Praxis setzen sich daher PETIA GENKOVA und SEBASTIAN WOLF mit der Problematik auseinander, ob das prosoziale Verhalten von unseren Stereotypen und Vorurteilen beeinflusst wird. Der Beitrag *Wann wollen wir helfen? Offene und subtile Vorurteile, interkulturelle Kompetenz und prosoziales Wissen* behandelt die Thematik, ob wir Hilfe bekommen, wenn wir ihr bedürfen, und in welchen Situationen wir selbst Hilfe leisten oder anderen den Vortritt lassen.

GERNOT GRAESSNER stellt sich in seinem Beitrag *Die politisch-pädagogische Aktualität der Themenzentrierten Interaktion* die Frage, inwieweit eine Interaktion von persönlichen oder sachlichen Faktoren abhängt. Diese Thematik wird durch den Beitrag *Kita-Sozialarbeit – eine politische Pädagogisierungsstrategie? Kritiken und Chancen eines neuen Arbeitsumfeldes* von STEPHAN SCHMIDER erweitert. Er lenkt die Aufmerksamkeit auf die Beeinflussung des Erziehungsauftrags in der Kita durch soziale, individuelle und politische Faktoren, was vor allem in Brennpunkten, in Abgrenzung zu Wohlstandsumgebungen, von hoher Relevanz ist. Durch den Beitrag *Digitale Kompetenzen im Personalwesen* des Experten UWE PETER KANNING wird das Heft in Bezug auf das Thema der Digitalisierung abgerundet. Das Heft schließt mit der Vorstellung unterschiedlicher Buchbesprechungen.

Die Beiträge der Autor\*innen widmen sich der vorgestellten Thematik der Globalen Kompetenz aus den Perspektiven verschiedener Disziplinen. Dadurch werden die Hauptdimensionen Interkulturelle Kompetenz, soziale Verantwortung und Engagement sowie Nachhaltigkeit und Digitalisierung diversifiziert und nuanciert dargestellt. Das Heft liefert somit einen wichtigen Beitrag zum besseren Verständnis und zur Außenkommunikation von Globaler Kompetenz.

*Petia Genkova*

# Interkulturelle und soziale Kompetenzen bei Studierenden

Petia Genkova

## ***Abstract***

*Soziale und interkulturelle Kompetenz stellen Schlüsselqualifikationen dar, um im globalisierten Arbeitsleben zu bestehen. Diese Studie untersucht anhand eines Querschnittsdesigns mit  $N = 430$  Befragten, ob Studierende aus den Kulturwissenschaften stärker von Auslandsaufenthalten profitieren als Studierende anderer Fachbereiche und ob Auslandsaufenthalte über interkulturelle Kompetenz auch mit der sozialen Kompetenz zusammenhängen. Die Ergebnisse zeigen, dass Studierende der Kulturwissenschaften insgesamt eine höhere kulturelle Empathie und Offenheit aufweisen. Darüber hinaus sind Teilnehmende, die nach längeren Auslandsaufenthalten emotional stabiler, offener und sozial aktiver waren, auch eher sozialkompetenter in der Kultur des Herkunftslandes.*

## ***Abstract***

*Social and intercultural competences became key-qualifications for the globalized working life. The study at hand uses a cross-sectional design with  $N = 430$  participants to investigate whether students of cultural studies gain more competences over time spent abroad compared to other students. Moreover, we investigated whether intercultural competence explains an indirect relationship between the time spent abroad and social competence in the home-country. The results reveal that students of cultural subjects show significantly higher levels of cultural empathy and openness in the post-hoc measurement. The time spent abroad had a significant indirect relationship with the social competence, explained by the dimensions of an intercultural competent personality, except empathy.*

# Coaching in Prozessen der Organisationsentwicklung – Coachen von der Zukunft her

Bettenhäuser, M., Hallbauer, J., Kellner, B., Köllner, K., Ziener, C. & Schäfer, E.

## **Abstract**

*Der Hiatus zwischen dem Einsatz des Beratungsformats Coaching in Organisationsentwicklungsprozessen und den empirisch gesicherten Erkenntnissen hierzu markiert ein Forschungsdesiderat. Die im Rahmen des vorgestellten Forschungs- und Entwicklungsprojektes zur Kopplung von Coachingprozessen und Organisationsentwicklungsprozessen gewonnenen Erkenntnisse bestehen zum einen aus einer theoretisch abgeleiteten Konzeptualisierung von Coachingtypen in Abhängigkeit von organisationalen Bewusstseinsstufen. Zum anderen werden die Idealtypen anhand von Interviewmaterial zu Fallstudien auf ihre praktische Anwendbarkeit untersucht. Ein über die individuumszentrierte Ausrichtung hinausgehendes Coaching im Sinne des Transflexings kann einen wichtigen Beitrag zu organisationalen Transformationsprozessen leisten. In der Analogie zum ‚Führen von der Zukunft her‘ gibt es auch ein ‚Coachen von der Zukunft her‘. Dies bedeutet die Organisationsentwicklung aus einer systemischen Perspektive zu betrachten, die den Zusammenhang mit umfassenden Transformationen einschließt.*

## **Abstract**

*The hiatus between the use of the consulting format coaching in organizational development processes and the empirically verified findings on this marks a research desideratum. The insights gained in the context of the presented research and development project on the coupling of coaching processes and organizational development processes consist, on the one hand, of a theoretically derived conceptualization of coaching types depending on organizational levels of consciousness. On the other hand, the ideal types are examined with regard to their practical applicability on the basis of interview material on case studies. Coaching that goes beyond the individual-centered orientation in the sense of transflexing can make an important contribution to organizational transformation processes. In the analogy to 'leading from the future' there is also 'coaching from the future'. This means looking at organizational development from a systemic perspective that includes the context of comprehensive transformations.*



# Ethik in einer globalisierten Gesellschaft. Die Notwendigkeit eines Tetra-Mandats der Sozialen Arbeit

Alexander Th. Carey

## **Abstract**

*Die Welt, in der wir derzeit leben, zeichnet sich auf der einen Seite durch krisenhaftes Geschehen und durch Bedrohungen des Lebens aus: Kriege, Konflikte und Gewalt, Pandemien, radikale Veränderung des Klimas. Die Ungleichverteilung von Vermögen und Einkommen sowie Diskriminierungen sind seit einigen Jahrzehnten in Deutschland wieder stärker geworden. Das betrifft ebenfalls die gegenwärtig erschreckende Häufung von Menschenverachtung, Rassismus und Fremdenhass, moderne Sklavenhaltungen, individualisierte und sexualisierte Formen von Gewalt. Auf der anderen Seite treten in unserer komplexen Gesellschaft mit einer hochgradigen Spezialisierung und Funktionalisierung Herausforderungen und Dilemmata für die Gestaltung unserer Daseinsbewältigung auf, die uns stets nach dem ‚richtigen‘ Weg fragen lassen. Dieser Grundimpuls ethischen Denkens verweist auf das Hinterfragen der Rolle der Sozialen Arbeit. Es gilt, sich mit den globalisierten Phänomenen, die sich in den unterschiedlichen Handlungsfeldern schon jetzt zeigen, auch theoretisch und nicht nur praktisch auseinanderzusetzen und zu diesen Transformationsprozessen Position zu beziehen. Das Triple-Mandat von STAUB-BERNASCONI (2018) erachtet der Autor als ergänzungsbedürftig und stellt in diesem Beitrag die Weiterentwicklung in Form des Tetra-Mandats als Kernstück der Sozialarbeitswissenschaft vor.*

## **Abstract**

*The contemporary world is, on the one hand, characterised by events of crisis and many calamities of life: wars, conflicts and violence, financial crunches, pandemic happening, radical changes of the climate with disastrous results for the biosphere including the human being. The aftereffects are a spreading of social disparities of assets and income as well as increasing discrimination in Germany for several decades. It is seen in the frightening cumulation in forming of individual disrespect, racialism, xenophobia, attitudes for modern slavery, and shapes of domestic and sexualised violence. On the other hand, we are being overrun within complex societies, which entail high*

# Ukraine-Krieg-Flüchtlinge: die Schwierigkeiten der Integration in ein neues Leben

Im Gespräch mit Dr. Liudmyla Smokova

**Dr. Smokova, könnten Sie sich einmal vorstellen und ihren beruflichen Werdegang darlegen?**



## DR. LIUDMYLA SMOKOVA

Mein Name ist Dr. Lyudmila Smokova, ich komme aus der Ukraine. Als Dozentin und Postdoc arbeite ich an der Fakultät für Psychologie und Sozialarbeit an der Nationale I.-I.-Mechnikow-Universität Odessa, Ukraine. Ich habe Psychologie an der Universität St. Kliment Ohridski in Sofia (Bulgarien) studiert und 1998 den Abschluss als Diplom-Psychologin erhalten. Im Jahr 2004 habe ich ebenfalls dort promoviert. Das Thema meiner Dissertation lautete „Konflikte und Wertorientierungen: eine interkulturelle sozialpsychologische Studie zwischen Bulgarien und der Ukraine“.

Im Jahr 2005 kehrte ich in die Ukraine zurück, wo ich meine berufliche Laufbahn als Senior Lecturer an der Nationalen Mechnikov-Universität Odessa begann. Ich habe dort seit mehr als 17 Jahren das Fach Psychologie unterrichtet. Meine Forschungsinteressen liegen im Bereich der sozialen und der interkulturellen Psychologie. Neben meiner Lehr- und Forschungstätigkeit habe ich auch psychologische Gruppen- und Einzelberatungen durchgeführt bzw. geleitet. Darüber hinaus habe ich seit 2012 eine psychotherapeutische Weiterbildung an der Wiesbadener Akademie für Positive Psychotherapie sowie am Odessa Gestalt Institut gemacht.

**Woran arbeiten Sie im Moment mit Frau Prof. Dr. Genkova?**

Zurzeit arbeite ich im Team von Frau Prof. Dr. Genkova im Rahmen des Projektes „Förderung interkultureller und fluchtspezifischer Kompetenz für Flüchtlinge und

# Wann wollen wir helfen? Offene und subtile Vorurteile, interkulturelle Kompetenz und prosoziales Wissen

Petia Genkova & Sebastian Wolf

## **Abstract**

*Prosoziales Verhalten ist ein integraler Bestandteil menschlichen Zusammenlebens. Es gewinnt im Hinblick auf unsere sich immer mehr diversifizierende Welt zunehmend an Relevanz. Dem prosozialem Wissen wurde in bisheriger Forschung jedoch nur wenig Beachtung geschenkt, da sich die Psychologie stärker mit negativen Phänomenen auseinandersetzt als mit positiven. Daher wurde der Effekt von offenen und subtilen Vorurteilen auf prosoziales Wissen sowie der moderierende Effekt von Interkultureller Kompetenz auf diese Zusammenhänge in einer quantitativen empirischen Untersuchung getestet. Es wurde gezeigt, dass offene und subtile Vorurteile signifikant negativ mit prosozialem Wissen zusammenhängen. Für den Zusammenhang mit offenen Vorurteilen, jedoch nicht subtilen Vorurteilen, konnte ein Moderationseffekt bestätigt werden. Die Studie trägt somit zum Verständnis der Zusammenhänge zwischen Vorurteilen, Interkultureller Kompetenz und prosozialem Wissen bei und verdeutlicht die Wichtigkeit der Vermittlung Interkultureller Kompetenz.*

## **Abstract**

*Prosocial behavior is an essential aspect of our social life. It is becoming increasingly relevant in our diversifying world. However, prosocial knowledge has not been addressed much in previous research, as psychology focuses more on negative than on positive phenomena. In a quantitative empirical study, we thus tested the effect of blatant and subtle prejudice on prosocial knowledge, as well as the moderating effect of Intercultural Competence on these relationships. It could be demonstrated that blatant and subtle prejudice significantly negatively predict prosocial knowledge. We found a moderation effect for the relationship with blatant prejudice but not subtle prejudice. The study thus contributes to the understanding of the relationships between prejudice, Intercultural Competence, and prosocial knowledge. It further highlights the importance of promoting Intercultural Competence.*

# Die politisch-pädagogische Aktualität der Themenzentrierten Interaktion

Gernot Graeßner

## ***Abstract***

*Der Beitrag macht auf die werteorientierte Verwurzelung der Themenzentrierten Interaktion (TZI) aufmerksam. Er hebt die politisch-bildenden Hintergründe und Perspektiven hervor, welche die TZI zur Orientierung von Organisationen, Sozialarbeiter\*innen, Gruppen, Moderator\*innen, Lehrenden, Coaches und auch ehrenamtlich tätigen Personen u. a. bietet. Dies zeigt sich besonders im Zusammenhang mit Krisen, Krieg und Rassismus. TZI stellt die Basis für eine konstruktive Haltung dar. Damit verbunden sind Methoden im Umgang mit essentiellen und existentiellen Thematiken.*

## ***Abstract***

*The article draws attention to the ethic roots of Theme-Centered-Interaction (TCI). The essay emphasizes the political-educational background and the perspectives that TZI offers for the orientation of organizations, social workers, teams, moderators, teachers, coaches and also volunteers, among others. This is particularly evident in connection with crises, war and racism. TCI represents the basis for a constructive attitude. Methods for dealing with essential and existential issues are associated with it.*

# Kita-Sozialarbeit – eine politische Pädagogisierungsstrategie?

Kritiken und Chancen eines neuen Arbeitsfeldes

Stephan Schmider

## **Abstract**

*Kita-Sozialarbeit ist ein neues Handlungsfeld innerhalb der Sozialen Arbeit, welches dabei ist sich in Deutschland zu etablieren. Das Ziel, das durch die Kita-Sozialarbeit erreicht werden soll, ist das gleichberechtigte Miteinander in Kindertagesstätten. Hierzu sollen Familien befähigt werden die schnell wandelnden Herausforderungen der postmodernen Welt zu bewältigen. Ansprechpartner\*innen sind hierbei die neu eingesetzten Kita-Sozialarbeiter\*innen. Diese sollen Eltern unterstützen, beraten und begleiten. Außerdem sollen Netzwerke aufgebaut werden, die den Kita-Sozialraum miteinspannen und dortige Angebote für Eltern nutzbar machen (vgl. SWAT & REIFENHÄUSER 2023). Gleichzeitig wird Kita-Sozialarbeit durch die Politik gefördert und als Medium eingesetzt, um zu zeigen, dass sich um soziale Belange gekümmert wird. Die Politik tritt als scheinbar lösungsorientierte Instanz auf, die um das Wohl der Menschen besorgt ist. Dadurch entstehen diverse Macht- und Kontrollfunktionen, die bereits seit den 1960er Jahren als Pädagogisierungstrend in fachwissenschaftlichen Diskursen diskutiert werden. Hierbei werden genuin politische Themen zu pädagogischen Lösungsmöglichkeiten umcodiert, um die Sozialarbeit als scheinbar allumfassendes Problem-Löse-Mittel zu instrumentalisieren (vgl. HÖHNE 2004). Der vorliegende Artikel möchte diesen Diskurs auf das neue Handlungsfeld der Kita-Sozialarbeit anwenden und die Fragen beantworten inwieweit die Kita-Sozialarbeit von der Politik als Pädagogisierungsstrategie gebraucht (missbraucht?) wird und ob es Möglichkeiten der Emanzipation von diesen Strategien für die Kita-Sozialarbeiter\*innen gibt.*

## **Abstract**

*Kindergarten – Social Work is a new field of social studies, which is currently being established in the German social care system. The intention is to create equality of opportunity amongst children in kindergarten. Childcare workers should enable and motivate families to deal with the challenges of a modern and ever-changing world.*

# Digitale Kompetenzen im Personalwesen

Uwe Peter Kanning

## ***Abstract***

*Digitale Kompetenzen versetzen einen Menschen in die Lage, in einer zunehmend digitalisierten Umwelt erfolgreich zu agieren. Ausgehend von einem Überblick über die Konzeptbildung in der Pädagogik bzw. der pädagogischen Psychologie geht der Beitrag der Frage nach, welche Digitalen Kompetenzen für ein erfolgreiches Agieren im Personalwesen relevant sein könnten. Dabei werden zwei zentrale Bereiche der Praxis – die Personalauswahl sowie die Personalentwicklung – in den Fokus genommen. Als wichtig werden in diesem Zusammenhang insbesondere der Erwerb von digitalem Fachwissen sowie eine kritische Reflexion der Chancen und Risiken neuer Technologien hervorgehoben. Die Diskussion zeigt wichtige Entwicklungsfelder der Praxis als auch damit einhergehend neue Forschungsthemen für die Personalpsychologie auf.*

## ***Abstract***

*Digital skills enable people to act successfully in an increasingly digitized environment. Based on an overview of the definitions in pedagogy and pedagogical psychology, the article addresses the question of which digital skills could be relevant for successful action in human resources. Two areas of practice – personnel selection and personnel development – are focused on. In this context, the acquisition of digital expertise and a critical reflection of the opportunities and risks of new technologies are particularly important. The discussion shows equally important fields of development in practice as well as new research topics for personnel psychology.*

## **Buchbesprechung**

Erich Schäfer

**Gernot Graeßner, Frank Strikker und Markus Walber (Hrsg.) 2019.**

**Coaching und Change im Blickpunkt.**

**Band I. Industrie 4.0, kulturelle Prozesse und Professionalität.**

Ibidem-Verlag: 245 Seiten, 29,90 Euro, ISBN: 978-3-8382-1343-9

**Gernot Graeßner und Frank Strikker (Hrsg.) 2021.**

**Coaching und Change im Blickpunkt.**

**Band II. Arbeitswelt, digitale Prozesse, didaktische Gestaltung – empirische Untersuchungen.**

Ibidem-Verlag: 314 Seiten, 29,90 Euro, ISBN: 978-3-8382-1613-3

Mit den beiden Bänden legen die Verantwortlichen des Masterstudienganges Business-Coaching und Change Management an der Euro-FH Hamburg die komprimierten Ergebnisse von hervorragenden Masterarbeiten aus den letzten Jahren vor. Es handelt sich dabei sowohl um theoretische als auch empirische Arbeiten. Während Band I acht Einzelbeiträge enthält, sind es in Band II insgesamt neun Artikel. Im Unterschied zu Band I, der keine inhaltliche Untergliederung enthält, ist Band II in drei Abschnitte unterteilt: (1) Arbeitswelt und Coaching im Wandel, (2) digitale Prozesse und Innovationen sowie (3) Didaktische Gestaltung von Coaching und Moderation. Ein spezifisches Kennzeichen des Masterstudienganges Business-Coaching und Change Management besteht darin, dass der Fokus auf die inhaltliche und konzeptionelle Verknüpfung von organisationalen Change-Aktivitäten und Veränderungen von einzelnen Personen im Coaching und der Personalentwicklung gelegt wird. Dies kommt auch in den Arbeiten unter den verschiedenen Fragestellungen zum Ausdruck. Die angestrebte und gelebte enge Verzahnung von Theorie und Praxis findet auch in der Themenwahl ihren Ausdruck. Auf diese Weise bietet sich ein Potpourri von aktuellen Fragestellungen der betrieblichen Praxis.

Im Band I thematisiert Hermann Springindschmitt die zentrale Bedeutung von Aspekten der Unternehmenskultur im Kontext von Merger-&-Acquisitions-Projekten. In einem sehr detaillierten Beitrag untersucht Samantha-Angela